

Pressemeldung: Experten fordern sächsisches Resozialisierungsgesetz

Damit Straftäter in den ersten Monaten nach der Entlassung aus dem Freiheitsentzug nicht wieder straffällig werden, forderten Experten am Wochenende in Meißen für Sachsen ein Resozialisierungsgesetz. In ihm sollen Voraussetzungen für ein Gelingen sozialer Verantwortung in einem Leben ohne Straftaten in Freiheit geregelt werden. Dazu gehören verlässliche, durchgehende Begleitung ohne häufigen Wechsel des Resozialisierungspersonals.

Auf Einladung des HAMMER WEG e.V., des Dresdner Vereins zur Förderung Strafgefangener und Haftentlassener, und des Landesverbandes für soziale Rechtspflege Sachsen waren 60 Fachleute des Strafvollzugs zu einer zweitägigen Tagung in die Evangelischen Akademie Meißen gekommen. Unter ihnen waren Vertreter des Justizministeriums, der Justizvollzugsanstalten, der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen sowie Teilnehmer des Justizvollzugs. Das Hauptreferat der Tagung hielt Prof. Dr. Bernd Maelicke, ehemals zuständiger Ministerialdirigent für den Strafvollzug in Schleswig-Holstein, dem Land mit der geringsten Anzahl von Strafgefangenen in Deutschland.

Nach Diskussionen in Arbeitsgruppen und Verabredungen im Plenum mussten die Teilnehmer feststellen, dass insbesondere für erwachsene Haftentlassene noch immer oft kein Wohnraum und in deutlich höherem Anteil als in der Gesamtbevölkerung kein Arbeitsplatz zur Verfügung stehe. Wichtig sei aber auch eine kontinuierliche Bezugsperson, die den Haftentlassenen in der Freiheit nach Bedarf begleitet und am besten schon vor und während der Inhaftierung mit ihm in Kontakt ist.

Die Tagung war zugleich die seit 2002 zehnte Fortbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Strafvollzug Sachsens. Am Ende wurde vorgeschlagen, im kommenden Jahr über eine bessere Vernetzung der verschiedenen sozialen Dienste der Justiz und – nach der Verabschiedung eines sächsischen Strafvollzugsgesetzes in diesem Jahr – gemeinsam mit Landespolitikern über die Grundlinien eines sächsischen Resozialisierungsgesetzes nachzudenken.

f.d.R. Prof. Ulfrid Kleinert, Vorsitzender des HAMMER WEG e.V. und Tagungsleiter
(gemeinsam mit Dr. Jörg Michel, Studienleiter der Evangelischen Akademie Meißen)

(für telefonische Nachfragen: 0351 8383823)